

**Förderverein
Romanische Kirchen Köln e. V.**

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3
50667 Köln

☎ 0221 28361-65 Geschäftsstelle
Mo.–Do. 10:00–12:00 Uhr

@ sekretariat@romanische-kirchen-koeln.de

🌐 www.romanische-kirchen-koeln.de

Exkursionen März bis September 2026

NEU! Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldeformular per Post oder per E-Mail an und überweisen die Teilnahmegebühr auf das angegebene Konto.

Damit gelten die Exkursionen als bestätigt. Wenn eine Buchung nicht zustande kommt, melden wir uns bei Ihnen. In Ausnahmefällen können Sie sich telefonisch anmelden.

📍 **Treffpunkt für alle Exkursionen mit dem Bus: Gereonstraße 2-4, etwa in Höhe der IHK**

Der Bus ist an der Windschutzscheibe beschildert. Die Abfahrtszeit des Busses ist unter den jeweiligen Exkursionsdaten angegeben. Wir bitten Sie, **pünktlich** am Abfahrtsort zu erscheinen. Alle Busse sind klimatisiert und verfügen über eine Toilette.

AUSNAHMEN bei eigener Anreise:

- Exkursion 1** **Zwischen Romanik und Moderne - Himmelslichter in Düsseldorf**
📍 10:00 Uhr: HBF Düsseldorf (vor der DB-Information)
- Exkursion 3** **Siegburg: St. Servatius mit Schatzkammer**
📍 15:00 Uhr: Kirchplatz 6, 53721 Siegburg, Kirchenportal
- Exkursion 6** **Neusser Sakrallandschaft. Quirinus-Münster, St. Pius & Mack-Kapelle**
📍 10:00 Uhr: Theodor-Heuss-Platz, 41460 Neuss, Bahnhofsvorplatz zur Stadtseite
- Exkursion 11** **Tagestour in Köln: Romanische Skulptur in Kölner Kirchen**
📍 10:00 Uhr: St. Maria im Kapitol, Kasinostraße 8, 50676 Köln, Kreuzgang



Änderungen und Absagen der Tagesprogramme aus organisatorischen Gründen sind möglich.

Regelung bei Absage einer Exkursion:

Sollten Sie Ihre angemeldete und bezahlte Teilnahme absagen, werden Ihnen selbstverständlich die bezahlten Exkursionsgebühren abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 € zurückerstattet. Dies ist jedoch nur möglich, wenn Sie die Fahrt **bis spätestens drei Tage vor Reiseternin** abgesagt haben.

1 Donnerstag, 19. März Zwischen Romanik und Moderne – Himmelslichter in Düsseldorf

10:00 bis ca. 17:00 Uhr

Leitung Dr. Thomas van Nies

Kosten 45 €

(eigene Anreise, z.B. RE1 oder RE5 ab Köln HBF, Abreise z. B. U79 & RE1/RE5)

Treffpunkt: Düsseldorf Hauptbahnhof, vor der DB-Information, Ende in D-Wittlaer

Nicht nur die beiden Kirchen St. Suitbertus und St. Remigius sind Schatzhäuser unter den Sakralbauten in Düsseldorf. Gerade auch der Kirchenbau nach 1945 ist mit qualitätvollen Beispielen wie St. Rochus und St. Maria in den Benden vertreten. Ebenso darf Düsseldorf auf dem Gebiet der modernen Glasmalerei durchaus Weltruhm beanspruchen.

Die 1223 geweihte Kirche St. Remigius in Wittlaer besticht durch ihre Baugestalt und eine weit über die Region hinausragende Bedeutung der qualitätvollen Ausstattung der Moderne. Die dreischiffige Basilika besitzt moderne Fenster von Jan Thorn-Prikker, dazu solche von Wilhelm Teuwen und Ewald Mataré. Die Kreuzigungsgruppe von Mataré im südlichen Seitenschiff zeigt einen starken expressiven Charakter.

2 Samstag, 28. März Xanten – Perle am Niederrhein

8:30 bis ca. 18:30 Uhr

Leitung Jean-Bruno Broicher

Kosten 90 €

Xanten wurde von den Römern 15 v. Chr. gegründet, nach dem Abzug der Römer im 4. Jh. teilt Xanten wie viele Römerstädte den wirtschaftlichen Niedergang der Spätantike. Ein durch die Auffindung eines Doppelgrabes zweier gewaltsam getöteter Männer entstehender Märtyrerkult begründete den Aufstieg der mittelalterlichen Stadt „ad Santos“ („zu den Heiligen“) – Xanten.

Aus der frühen Kapelle über dem Doppelgrab entstand der Xantener Dom, dessen Westfassade bis auf das später hinzugefügte Mittelfenster romanisch ist und rheinisch-maasländischen Vorbildern folgt. Die bald aufkommende Gotik ließ nicht nur einen gotischen Chor und Langhaus entstehen, sondern führte wie im Kölner Dom zum Bau von fünf Schiffen. Neben ungewöhnlich vielen Altären sehen wir im Anschluss eine gewachsene Ausstattung vom 6. bis zum 19. Jh. als Gesamtkunstwerk im Stiftsmuseum. Beim Rundgang durch die von der mittelalterlichen Stadtmauer umgebenen Altstadt sehen wir u.a. das Klevertor, das Mitteltor, den romanischen Turm, die evangelische Kirche und Häuser der Gotik und des Barocks.

3 Mittwoch, 22. April Siegburg – St. Servatius & seine Schätze

15:00 bis ca. 18:30 Uhr

Leitung Dr. Ulrich Bock

Kosten 30 €

(eigene Anreise, z.B. S12, S19 oder RE9 ab Köln HBF)

Treffpunkt: Kirchplatz 6, 53721 Siegburg, Kirchenportal

St. Servatius ist eine staufische Emporenbasilika, die Ende des 13. Jh. einen gotischen Chor erhielt. Dieser steht in der Nachfolge des hochgotischen Kölner Domchores und war seinerseits Vorbild für den Chor von St. Vitus in Mönchengladbach. Zur bedeutenden Innenausstattung der Kirche zählen die spätgotischen Apostelstatuen an den Arkadenpfeilern, die zu den Hauptwerken des um 1500 in Köln führenden Meister Tilman gehören. Kunsthistorisch herausragende Objekte befinden sich in der Schatzkammer, so der berühmte Annokamm aus dem 12. Jh., der Mauritius-Tragaltar (um 1160) des Eilbertus von Köln und der Gregorius-Tragaltar (Ende 12. Jh.).

4 Mittwoch, 29. April Neuromanik & Neogotik – Johann Claudius von Lassaulx: Bauten am Mittelrhein

9:00 bis 18.00 Uhr

Leitung Markus Eckstein M.A.

Kosten 85 €

Der 1781 in Koblenz geborene Johann Claudius Lassaulx hat durch sein Wirken als Architekt, Bauinspektor und Denkmalpfleger den Mittelrhein nachhaltig geprägt. Obwohl als einer der bedeutendsten Mitarbeiter Karl Friedrich Schinkels in der preußischen Rheinprovinz unter Fachleuten geschätzt, ist sein Werk doch wenig bekannt. Bereits um 1820 begann Lassaulx in historisierender Weise zu bauen. Seine Bauwerke vereinigen klassizistische Raum- und Proportionsvorstellungen mit neuromanischen und neugotischen Formen. Lassaulx' eigenständiges und beinahe singuläres Oeuvre wird anhand des neuromanischen Bestandes vorgestellt.

5 **Donnerstag, 7. Mai**
9:00 bis 18:30 Uhr

Bekanntes und Unbekanntes am Niederrhein: die Kirchen von Kalkar und Sonsbeck und ihre Ausstattung

Leitung Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens
Kosten 90 €

Wir besuchen auf unserer Fahrt zwei niederrheinische Orte, die beide auf dem Territorium des ehemaligen Herzogtums Kleve liegen: Kalkar und Sonsbeck. Der bekanntere Ort von beiden ist sicherlich Kalkar mit seinem mittelalterlich geprägten Stadtbild. Bei einem Stadtrundgang sehen wir den Marktplatz, spätmittelalterliche Bürgerhäuser und das gotische Rathaus. Jedoch liegt unser Fokus auf der Stadtpfarrkirche St. Nikolai. Sie ist reich ausgestattet mit einer selten hohen Anzahl vorzüglicher Schnitzaltäre. Alle bedeutenden niederrheinischen Bildschnitzer des 15. und 16. Jh. sind hier mit Werken vertreten und verdeutlichen den Reichtum der Stadt in dieser Zeit.

Weniger bekannt ist Sonsbeck, wo wir zwei bemerkenswerte Kirchen besuchen. Da ist zunächst die beeindruckende Stadtpfarrkirche St. Maria Magdalena in der Ortsmitte. Am Ortsrand liegt die Wallfahrtskirche des heiligen Gerebernus (15. Jh.) mit einem sog. Kriechaltar, bei dem die Wallfahrer sich durch einen schmalen Gang unter der Altarplatte zwängen mussten, um ihre Sünden abzustreifen.

6 **Mittwoch, 20. Mai**
10:00 bis 17:30 Uhr

Neusser Sakrallandschaft – Quirinus-Münster, St. Pius & Mack-Kapelle

Leitung Tom Hammes
Kosten 45 €

(eigene Anreise, z.B. RE6 oder S11 ab Köln HBF; Fußweg beträgt an diesem Tag ca. 4,5 km)
Treffpunkt: Theodor-Heuss-Platz, 41460 Neuss, Bahnhofsvorplatz zur Stadtseite

Neuss blickt auf über 2000 Jahre zurück und gehört damit zu den ältesten Städten des Landes. Das Quirinus-Münster lässt sich über 1200 Jahre nachweisen, und es gibt um das Zentrum auch interessante Kirchen der Moderne. Wir besuchen St. Quirinus noch vor der großen Sanierung, kümmern uns um den Pfarrpatron und erkunden in einem Rundgang die Dreikönigikirche, St. Pius und die künstlerisch herausragende Mack-Kapelle im ehemaligen Marianum.

7 **Mittwoch, 17. Juni**
8:00 bis 18:00 Uhr

Derix Glasstudios und Unionskirche Idstein

Leitung Tom Hammes
Kosten 90 €

Hinweis: Die Gebäude des Glasstudios sind nicht barrierefrei!

Die Glasstudios Derix in Taunusstein haben die Fenster von Prof. Markus Lüpertz in St. Andreas hergestellt. Wir werden Exponate und Beispiele von Künstlern in der dortigen Glasgalerie kennenlernen und einen Blick hinter die Kulissen der Glasproduktion werfen, besonders auch in Bezug auf die Fenster von St. Andreas. Nach einer Mittagsstärkung fahren wir zur Unionskirche nach Idstein, die einzigartige Ausstattung mit Altar und Gemälden atmet den Geist der Nassauischen Union, die 1817 gegründet wurde.

8 **Mittwoch, 24. Juni**
9:00 bis 17:00 Uhr

Romanische Wandmalereien in Kirchen entlang der Ruhr

Leitung Markus Eckstein M.A.
Kosten 90 €

Von Soest ausgehend wurden in der zweiten Hälfte des 12. Jh. spezifische Dekorationssysteme romanischer Kirchen entwickelt, die über das Sauerland, sowie Oberbergische bis ins Rheinland Verbreitung fanden. Typen und spezifische Ausprägungen dieser Systeme sowie die gegenseitige Einflussnahme mit kölnischer romanischer Wandmalerei werden anhand der Kirchen in Soest-Ostönnen, Dortmund-Wellinghofen und Bochum-Stiepel vorgestellt.

9 Mittwoch, 8. Juli Tongern – Liebfrauenbasilika, Teseum, Gallorömisches Museum

9:00 bis ca. 19:00 Uhr

Leitung Dr. Ulrich Bock

Kosten 90 €

Tongern ist die älteste Stadt Belgiens, gegründet um 15 v. Chr., deren römisches Erbe allein schon in 1,5 km der Stadtmauer des 2. Jh. sichtbar ist. Ihre Liebfrauenbasilika gilt als eines der bedeutendsten gotischen Bauwerke Belgiens. Anders als der Kölner Dom, der 300 Jahre auf seine Vollendung warten musste, wurde sie zwischen 1240 und 1541 fertiggestellt. Ihr Belfried, Wahrzeichen Tongerns, gehört seit 1999 zum Weltkulturerbe. Vom Vorgängerbau erhalten blieb der sehenswerte romanische Kreuzgang. Zur Kirche gehört auch das Teseum, das die Schatzkammer mit bedeutenden Reliquiaren sowie eine archäologische Zone umfasst. Das benachbarte Gallo-Römische Museum – Neubau 1994 von Alfredo de Gregorio – wurde 2011 als erstes belgisches Museum mit dem Titel „Europäisches Museum des Jahres“ ausgezeichnet. Seine Sammlung reicht von der Ur- und Frühgeschichte bis zum frühen Mittelalter.

10 Mittwoch, 12. August Werl – Wallfahrts- und Hansestadt

8:30 bis 18:00 Uhr

Leitung Tom Hammes

Kosten 80 €

Besiedlungen im Raum Werl lassen sich bis in die Nacheiszeit rückverfolgen. An einer Kreuzung zweier alter Handelsstraßen entstand dieser Ort, der 1024 erstmals erwähnt und 1218 die Stadtrechte bekam, Mitglied der Hanse wurde und eine wichtige Station war, der Hellweg. Die Propsteikirche wurde Mitte des 12. Jh. begonnen. Aus romanischer Vergangenheit ist das Turmbauwerk erhalten. Die gotische Hallenkirche entstand ab ca. 1300 bis ca. 1420. Ein als heilig verehrtes Kreuz („Werler Kreuz“) wurde 1583 zerstört und nach dem Zweiten Weltkrieg in den Kreuzaltar integriert. Die aus Soest überführte thronende Madonna begründete eine bis heute gelebte Wallfahrtstradition – davon zeugen die Alte und die Neue Wallfahrtskirche.

11 Mittwoch, 26. August Romanische Skulptur in Kölner Kirchen

10:00 bis ca. 15:30 Uhr

Leitung Markus Eckstein M.A.

Kosten 45 € **St. Maria im Kapitol, Kasinostraße 8, 50676 Köln, Kreuzgang**

Die hölzernen Portalflügel und die steinernen Muttergottesbildnisse in St. Maria im Kapitol dokumentieren die stilistische und inhaltliche Entwicklung Kölnischer Skulptur zwischen dem 11. und 13. Jh. Das Kruzifix von St. Georg nimmt eine Schlüsselposition zwischen den romanischen Triumphatorbildnissen und den gotischen Crucifixi dolorosi ein. Vorlagen für die Portallöwen in der Kapitolskirche und in St. Gereon waren byzantinische Seidentextilien.

12 Donnerstag, 3. Sept. Baudenkmäler vom 12. bis 19. Jahrhundert in Sayn bei Koblenz

9:00 bis 18:30 Uhr

Leitung Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

Kosten 90 €

Der kleine Ort Sayn liegt romantisch in zwei Bachtälern des Westerwaldes nördlich von Koblenz. Dort gibt es mehrere bedeutende Baudenkmäler: Die ehemalige Prämonstratenserabtei mit romanischer Kirche, Kreuzgang und Brunnenhaus, das nach Kriegszerstörung wiederhergestellte neugotische Schloss der Fürsten von Sayn-Wittgenstein-Sayn und oberhalb des Ortes die romanisch-gotische Stammburg der Grafen von Sayn. Die nahe gelegene aus Gusseisen errichtete Gießhalle der Sayner Eisenhütte ist ein Industriedenkmal von europäischem Rang. Angeschlossen ist eine Kunstgussgalerie, in der Objekte, die im 19. Jh. in Sayn entstanden sind, gezeigt werden. Abtei und Hütte bilden den Schwerpunkt unseres Besuches.

13 Donnerstag, 24. Sept. Soest – Kunstgeschichte(n) in Grünsandstein rund um St. Patrokli, St. Petri und St. Maria zur Wiese

9:00 bis ca. 18:30 Uhr

Leitung Dr. Thomas van Nies

Kosten 90 €

Soest gehört zu den großen und wirtschaftlich mächtigen Städten des Mittelalters. Erzbischof Bruno von Köln gründete um 954 das Stift St. Patrokli, ein geistliches Zentrum der Stadt. Der Reichtum durch Salzgewinnung und Fernhandel hatte einen Bauboom zur Folge, es entstanden weitere Profan- und besonders Sakralbauten. Die Kirchen St. Petri, St. Maria zur Wiese und St. Maria zur Höhe sind in Architektur und Ausstattung von überregionaler Bedeutung. Besonders die Nikolaikapelle aus dem 12. Jh. mit ihrer Ausmalung ist ein Kleinod Westfalens. Entdecken wir ein zauberhaftes Stadtbild in situ.